

Inhalt

Hebt eure Häupter empor ...	1
A Was es zu beachten gilt	1
1. Einführende Gedanken	1
2. Die richtige Ausrichtung.....	2
3. In welchem Kontext steht diese Ermahnung?.....	3

Hebt eure Häupter empor ...

A Was es zu beachten gilt

1. Einführende Gedanken

- a) Auch wenn einiges aus den Endzeitreden den Leib Jesu nicht mehr unmittelbar betrifft, so tun wir trotzdem gut daran, uns immer wieder an die Anweisung unseres Herrn zu erinnern:

Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.

Luk 21:28

Indem aber diese zu werden anfangen, richtet euch empor und erhebet eure Häupter, dieweil eure Entlösung naht.

Luk 21:28

Die eben genannte Einstellung ist das einzige Verhalten, das uns in der kommenden Endzeit durchtragen kann. Die richtige Blickrichtung, die richtige Ausrichtung allein, gibt uns die Standhaftigkeit, die nötig ist. Diese Erkenntnis ist nicht neu und wir sind auch nicht die einzigen, die um diese Sache wissen!

- b) Auch der Feind verfügt über dieses Wissen!
Er hat deshalb eine Vielzahl von „Blickfängern“ aufgestellt.
Er bringt es immer wieder fertig, unsere Blicke auf die scheinbar wichtigen Dinge des Lebens zu richten:
„Bitte beschäftigt euch mit allem, nur ja nicht mit dem was droben ist, wo der Christus ist!“
„Für Jesus habt ihr im Himmel noch genügend Zeit!“
„Ihr müsst euch mit dem beschäftigen, was jetzt aktuell ist. Es könnte ja sein, dass ihr einen christlichen Trend verpasst oder in der Welt nicht mehr mitreden könnt, weil ihr die neuesten Informationen nicht beachtet habt!“
„Ihr lieben Christen, die Bibel rennt euch nicht davon! Sie ist immer da, ihr könnt sie jederzeit aufschlagen, aber die heutige Tagesschau seht ihr morgen nicht mehr!“
„Im Übrigen kennt ihr ja die Geschichten in der Bibel bereits, aber den neuesten Harry Potter müsst ihr unbedingt lesen! Auch den Roman und den Film „Narnia“, vom christlichen Autor C. S. Lewis,

solltet ihr nicht verpassen. Er hat so viele Parallelen zum christlichen Glauben!“

„Aber bitte beschäftigt euch ja nicht mit biblischer Prophetie! Es gab schon so viele Gläubige, die sich verspekuliert haben! Die, die sich mit biblischer Prophetie beschäftigt haben, wurden doch praktisch ohne Ausnahme zu falschen Propheten!“

„Und außerdem bist du jetzt für ein Bibelstudium sowieso zu müde!“

- c) Wir könnten diese Einflüsterungen des Feindes beliebig fortsetzen, ich möchte aber als Abschluss zu diesen Gedanken einfach noch einmal klar festhalten:

- Die Ablenkungsstrategie des Feindes ist nahezu perfekt.
- Die Informationsflut in den Medien, im Beruf, in der Reklame hat ein nie da gewesenes Ausmaß erreicht. Zeitungen, Radio, Kino, Fernsehen und Internet überfluten uns regelrecht.

Dieser „Tsunami“ ist weit gefährlicher als der Wirkliche, weil er die Seele ertränkt und der andere „nur“ den Leib!

In einem Artikel über das Unterbewusstsein in der Zeitschrift „GEO“ kamen Wissenschaftler und Autoren zum Schluss, dass das Unterbewusstsein einen sehr großen Einfluss auf die Entscheidungen des Bewusstseins hat.

Bewusste Entscheidungen „aus dem Bauch“ kommen meist durch die Einflüsterungen des Unterbewusstseins zustande. Unser Unterbewusstsein spielt eine viel größere Rolle, als wir vermuten!

Das Unterbewusstsein wird genährt durch alles, was der Mensch erlebt, sieht, hört und gedanklich verarbeitet!

Ob wir nun die Tagesschau, einen Fantasy-Film oder eine Internetseite anschauen, das Unterbewusstsein wird jedes mal ein Stück mitgeprägt!

Unsere Gesellschaft wird zurzeit mit vielen Fantasy-Filmen, wie „Herr der Ringe“, „Harry Potter“ und dergleichen konfrontiert! Oft werden sie als „moderne Märchen“ titulierte, die lediglich einen spannenden Unterhaltungswert besitzen!

Doch die Botschaft: „Ihr müsst das Böse mit übernatürlichen Kräften bekämpfen“, sicket in das Unterbewusstsein der Menschen! Und prompt suchen sie heute immer mehr nach übernatürlichen Kräften, mit denen sie ihre Lebensprobleme lösen können.

Dämonische Verstrickungen und Gebundenheiten sind die Folge!

2. Die richtige Ausrichtung

- a) Liebe Geschwister, wir können unseren Herrn gar nicht genug anschauen! Der Blick auf Ihn macht uns ruhig und gibt uns die Kraft, die wir in der Endzeit nötig haben. Gleichzeitig wird auch unser Unterbewusstsein immer mehr mit dem Guten gefüllt!

Die Anweisung „richtet euch empor und erhebet eure Häupter“ bedeutet ganz konkret:

„Hört auf, nach unten, nach links und rechts zu schauen und beginnt nach oben zu schauen, wo der Christus ist!“

Wer auf satanische und dämonische Kräfte schaut, schaut nach unten! Wer auf die Menschen schaut und sich mit ihnen vergleicht, schaut nach rechts und links!

Dass wir uns ständig mit anderen vergleichen, ist ein ganz großes Übel - in jeder Hinsicht!

Entweder sind wir deprimiert und frustriert, weil wir mit den anderen nicht mithalten können oder wir sind befriedigt darüber, dass wir uns deutlich über dem Durchschnitt befinden und driften in den Hochmut ab.

Wenn wir aber den Christus in der Schwester, im Bruder entdeckt haben, dann achten wir den anderen höher als uns selbst und freuen uns in dem Herrn!

3. In welchem Kontext steht diese Ermahnung?

- a) Das Kapitel 21 im Lukasevangelium beginnt mit einer ganz speziellen Beobachtung unseres Herrn:

Er blickte aber auf und sah die Reichen ihre Gaben in den Schatzkasten legen. ² Er sah aber auch eine arme Witwe zwei Scherflein dort einlegen. ³ Und er sprach: In Wahrheit sage ich euch, dass diese arme Witwe mehr eingelegt hat als alle. ⁴ Denn alle diese haben von ihrem Überfluss eingelegt zu den Gaben; diese aber hat aus ihrem Mangel heraus den ganzen Lebensunterhalt, den sie hatte, eingelegt.

Luk 21:1-4

Die beiden Lepta, welche die arme Witwe einlegte, entsprechen in den heutigen Verhältnissen etwa 1,42 Euro, im Wert also etwas mehr als 1 kg Brot! Damals war das Brot aber einiges teurer! Deshalb bekam sie für dieses Geld wohl kaum ein halbes Kilo!

Nehmen wir einmal an, sie hat all das eingelegt, was ihre Existenz erhielt (so kann man es wörtlich übersetzen), nämlich ein halbes Kilo Brot oder noch weniger. Das war ihr Vermögen und sie legte es in den Schatzkasten! Sie hat mehr gegeben als alle anderen, die aus ihrem Überfluss gaben.

“Buchhalterisch” war ihre Gabe vielleicht die Geringste, aber in den Augen Gottes war ihre Gabe die Größte, weil sie im Verhältnis zu ihrem Vermögen 100% betrug!

Der äußere Schein trügt sehr oft!

Wir schauen die großen Beträge an,
wir sehen die großen Werke,
die großen Begabungen,
die außergewöhnlichen Lebensführungen
- und sind beeindruckt!

Aber wie viele so genannte “kleine Werke” oder “kleine Bezeugungen” kosteten die betroffenen Personen alles und sind gerade deshalb in den Augen Gottes viel größer als alles andere!

Doch wir beachten sie kaum, weil sie äußerlich nicht als etwas Außergewöhnliches angeschaut werden.

Wir werden einmal nicht nur über die so genannten “kleinen Werke” unserer Mitmenschen staunen, sondern auch über Dinge in unserem Leben, die wir kaum beachtet haben, weil wir sie persönlich als unbedeutend eingestuft hatten.

Als mein Freund im Sterben lag, war er in jeder Hinsicht

angefochten:

- Er litt unter grausamen körperlichen Schmerzen.
- Es wurde ihm neu bewusst, welche Fehler er in der Vergangenheit gemacht hatte.
- Er war auch darüber enttäuscht, dass er die Schmerzen nicht so heroisch aushalten konnte, wie er sich das vorgestellt hatte.
- Er fühlte sich vmtl. zeitweise auch als Versager auf der ganzen Linie.

Aber er hat einen entscheidenden Satz gesagt, und gerade dieser Satz macht ihn aus meiner Sicht zu einem Glaubenshelden:

Ich glaube, Jesus macht es schon recht mit mir!

Er war am Ende seiner Kraft angelangt und setzte seine Hoffnung nur noch auf Jesus! Sein letztes eigenes Vermögen hatte er abgegeben. Er hatte nichts mehr! Er hatte nur noch eines: Am Ende seines Lebens blieb ihm „nur“ noch der Glaube Jesu Christi!

Und dieser Glaube Jesu ist gleichzeitig alles, weil nur er den Kosmos überwindet, resp. besiegt.

1Joh 5:4 / Gal 2:20

In der totalen körperlichen und seelischen Ohnmacht ist alle „Schlacke“ weg und man sieht „nur“ noch das reine Gold des Glaubens. Der natürliche Mensch sieht nur noch den erbärmlichen Zustand eines Menschen.

- b) Die Aussage Jesu über die arme Witwe ist der Vorspann für Seine Endzeitrede.

Was hat das zu bedeuten?

Diese Frau hat ihr letztes Vermögen abgegeben und stand anschließend mit leeren Händen da. Alles Eigene übergab sie Gott!

Das konnte sie nur, weil sie ganz im Vertrauen auf Gott lebte.

Und dieses Vertrauen, dieser Glaube ist genau die Ausrichtung, die wir in der Endzeit brauchen.

„Richtet euch empor, erhebet eure Häupter!“

Schaut weg von der Welt, schaut nur noch Gott an!

Jeder, der in die Welt schaut, der auf die Errungenschaften der Menschen und auf seine eigenen Vorkehrungen vertraut, wird in der Endzeit zuschanden!

- c) Nach der beeindruckenden Beurteilung unseres Herrn kommen paradoxerweise die stolzen Äußerungen von einigen Anwesenden über die Schönheit des Tempels.

Als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus:

Luk 21:5

Diese stolze Bemerkung möchte ich jetzt etwas interpretieren:

„Herr schau, was wir für Gott alles gesammelt haben!“

„Herr, viel Vermögen haben wir für die Ehre Gottes investiert!“

„Unsere Großzügigkeit Gott gegenüber lässt sich doch zeigen!“

„Herr, kannst Du nicht stolz auf uns sein?“

„Kann uns noch etwas passieren, wenn wir doch so viel in das Haus

Gottes investieren haben?“

„Gott sieht das bestimmt und Er wird dieses Haus und uns beschützen!“

Die Menschen sind stolz auf ihre Errungenschaften und wenn sie dann noch feststellen, dass diese zur Ehre Gottes gewirkt wurden, dann fühlen sie sich sicher.

Aber gleichzeitig schenken sie der armen Witwe keine Beachtung, sie merken gar nicht, wie arm sie dran ist und wie sie ihr ganzes Vermögen Gott geweiht hat.

Bevor Jesus auf die Witwe aufmerksam machte, sagte ER folgendes:

⁴⁶ Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die in langen Gewändern einhergehen wollen und die Begrüßungen auf den Märkten lieben und die ersten Sitze in den Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern; ⁴⁷ die die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten! Diese werden ein schwereres Gericht empfangen.

Luk 20:46-47

Die fromme Welt ist stolz auf ihre Investition zur Ehre Gottes und gleichzeitig gibt es in ihrer Mitte solche, die nichts mehr haben, resp. das Letzte, was sie noch haben, Gott abgeben.

d) Und wie stehen wir?

Vertrauen wir auch auf unsere Investitionen zur Ehre Gottes oder gehören wir zu denen, die innerlich bereit sind, ihr letztes Vermögen Gott abzugeben und sich ganz in die Hände Gottes fallen zu lassen? Mit Vermögen meine ich nicht nur Geld, sondern auch die eigenen Kräfte und Befähigungen!

Wer in der Endzeit auf die Investitionen zur Ehre Gottes vertraut und gleichzeitig die Bedürftigen übersieht, wird zuschanden werden!

Alle, die denken: „Unsere Investitionen zu Seiner Ehre wird Gott bewahren und Er wird uns so segnen, dass wir materiell nie Mangel leiden werden!“, alle diejenigen werden einmal erschüttert sein, wenn Gott keinen Stein auf dem anderen stehen lässt!

Genau das kündigt Jesus hier nämlich an:

⁶ Diese Dinge, die ihr seht: Tage werden kommen, in denen nicht ein Stein auf dem anderen gelassen wird, der nicht abgebrochen werden wird.

Luk 21:6

Als bei der Eroberung Jerusalems durch Titus im Jahre 70 der Tempel brannte, wurde anschließend jeder Stein abgebaut, um an das Gold des Tempelschatzes zu kommen, das beim Brand dahin geschmolzen ist!

Diese Prophezeiung Jesu hat sich also wortwörtlich erfüllt!

Diese schreckliche Zeit war damals eine Art Endzeit im ersten Jahrhundert, eine Vorerfüllung dessen, was wir in den nächsten Jahrzehnten erleben werden.

Die Ereignisse der Endzeit, die Jesus damals aufzählte, müssten eigentlich bei allen aufmerksamen Hörern ein Schauern auslösen, das auch sehr schnell in eine Resignation übergehen könnte:

- e) Viele werden auf Grund des Namens Jesu kommen und sagen: „Ich, ich bin's, und die Zeit ist nahe gekommen! Jesus warnt eindringlich:

Geht ihnen nicht nach!

- Ein falscher Christus, der in letzter Zeit immer mehr von sich reden macht ist Maitreya. Er erscheint gemäß Angaben seiner Anhänger weltweit an verschiedenen Orten, in unterschiedlichen Religionsgruppierungen und tut Zeichen und Wunder!
Er bezeichnet sich als der große Weltlehrer und derjenige, der die Welt zum Frieden führt, indem er alle Religionen vereint und der Welt weismachen will, dass er der kommende Buddha, Krishna, Messias, Imam Mahdi und der Christus sei.
- f) Wir werden von vielen Kriegen und Empörungen hören, aber das ist noch nicht das Ende!
- g) Es erhebt sich Nation gegen Nation
- h) Es werden große Erdbeben sein und an verschiedenen Orten Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel wird es geben.
- i) Doch bevor diese Dinge kommen, kommt es zu einer Verfolgung. Jesus prophezeit folgendes:

¹² Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen. ¹³ Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen. ¹⁴ Setzt es nun fest in euren Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt! ¹⁵ Denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher nicht werden widerstehen oder widersprechen können. ¹⁶ Ihr werdet aber sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden einige von euch töten; ¹⁷ und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. ¹⁸ Und nicht ein Haar von eurem Haupt wird verloren gehen. ¹⁹ Gewinnt eure Seelen durch euer Ausharren!

Luk 21:12-19

Nicht wenige Ausleger ordnen die hier genannte Verfolgung in eine Zeit nach der Entrückung der Gemeinde ein. Wäre dem so, würde diese Aussage den Leib Jesu nicht mehr betreffen.

Ich will das einmal offen lassen.

Persönlich glaube ich jedoch, dass die Verfolgung durch die Hure Babylon durchaus ein Ereignis ist, das uns noch betrifft.

Ich möchte jetzt aber keine Beweisführung für diese Ansicht aufrollen, sondern viel mehr auf die Ermahnung Jesu eingehen, indem er uns sinngemäß sagen will:

- Es werden Verführer und falsche Christusse kommen!
- Es werden schreckliche Katastrophen passieren!
- Es wird Kriege, Hungersnöte, Erdbeben und Seuchen geben!
- Es gibt Verfolgung!

Euch soll dies alles jedoch nicht überraschen. Werdet nicht bestürzt, denn ich habe es euch gesagt. Wenn dies alles geschieht, vertraut nicht auf eure Vorkehrungen, vertraut nicht auf die Menschen oder irgendwelche Institutionen, vertraut auch nicht auf den Sozialstaat, sondern schaut auf, richtet eure ganze Gesinnung auf das, was droben ist. Und wenn ihr wie die arme Witwe nichts mehr habt, dann lasst euch ganz in die Hände Gottes fallen.

Wenn sie euch verfolgen und ins Gefängnis werfen, wenn sie euch verhören, dann studiert nicht vorher, was ihr sagen sollt, sondern vertraut darauf, dass ich euch die richtigen Worte geben werde!

Liebe Geschwister, wir Gläubigen in den reichen Industriestaaten haben uns auf vielfältige Art abgesichert! Leider lassen wir uns meist erst dann ganz in die Hände Gottes fallen, wenn wir keine Kraft und kein Vermögen mehr haben.

Üben wir uns doch schon heute in der richtigen Ausrichtung, erheben wir doch schon heute unsere Häupter, versuchen wir doch schon jetzt, unseren Herrn in allen Lebenslagen anzuschauen, alles von Ihm zu erwarten, damit wir in den Wirren des Weltgeschehens nicht resignieren, sondern getrost unseren Weg gehen können!